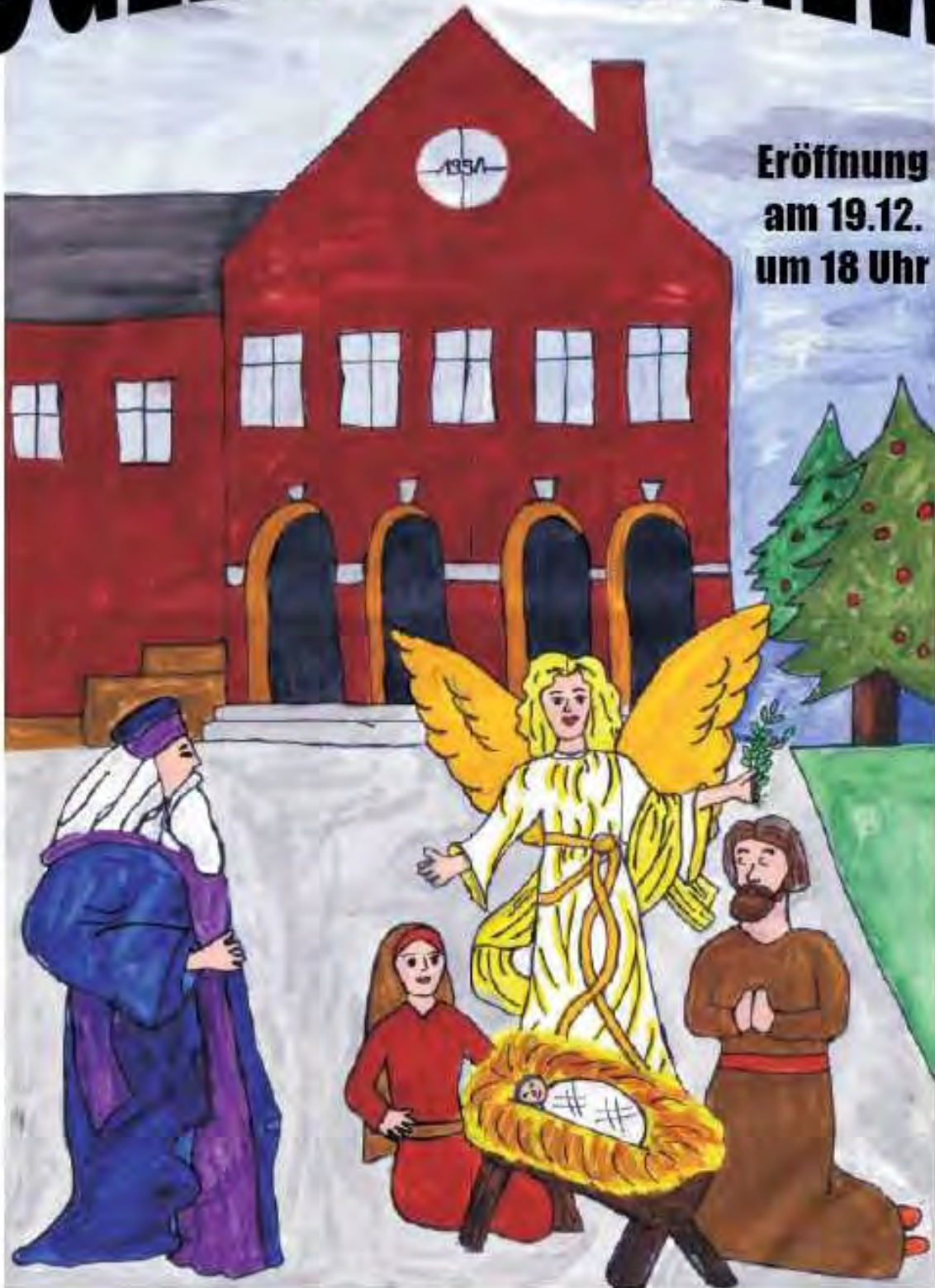


KOGEL STREET NEWS

Preis: 1€

Ausgabe 5 - 2005/2006



Eröffnung
am 19.12.
um 18 Uhr

Adventsfenster unserer Schule im Rathaus

Inhaltsverzeichnis

STARS 1.....	2
„ENGEL BRAUCHEN KEINE FLÜGEL“	3
BE SMART - WETTBEWERB	4
SCHULUNIFORMEN	4
MANGAS	5
JAPAN.....	5
FREUNDSCHAFT.....	6
DER DÜRENER BADESEE	8
KLASSENFAHRT MAL ANDERSI?!.....	8
DER BRÜCKENKOPFPARK JÜLICH	9
UNSER PREISRÄTSEL: AUS DEM A WIRD EIN G.....	10
FÜR ALLE SPIELKINDER	11
GOOD MORNING CANTERBURY!	11
SCHULFEST 2005.....	12
HILFE FÜR STRAßENKINDER - FAIR PLAY FOR FAIR LIFE.....	13
DIE FÜNFER	14
DIE AUFREGUNG	14
DIE KSN WOLLTEN WISSEN, WIE DIE NEUEN FÜNFER SO SIND . . .	15
NEUES VON DER KANTINE	16
DER RAMADAN	16
INTERVIEW MIT FRAU ERNST	17
EGO SHOOTER	18
COMPUTERSPIELE - TOP 10.....	19
SPONGEBOB SCHWAMMKOPF	19
PROJEKT SOMMER 2005: GESTALTUNG DER PAUSENHALLE MIT EINEM MOSAIK	20
DIE WELT DER PFERDE	20
WEIHNACHTSBÄCKEREI 1: BUNTE AUSSTECHELERE	21
JUGENDTREFF KOT	21
NEUE GEBÜHRENORDNUNG FÜR LEHRKRÄFTE IM DIENST	23
STARS 2.....	24
WIR STELLEN VOR: FRAU KAMMER	25
GEDICHTE VON MARIA GONZALEZ UND CHRISTINA SIEBERICHS	27
WIE DIE ZEIT VERGEHT! PARIS 2005	27
DIE VOM TSUNAMI BETROFFENE REGION KOMMT WIEDER AUF DIE BEINE.....	28
COPA AMERICA	29
DIE HAUPTSCHULE BEKOMMT EINEN STARKEN PARTNER - VERTRAG MIT KERPEN	30
STOLBERGER KIRMES.....	32
FERNSEHEN MACHT KINDER DUMM	32
NEUES ZUR HORSE PARADE 2006	33
STARS 3.....	33
EIN PAAR TIPPS ZUM PAPIER SPAREN!	34
GEMEINSAM DEM MÜLL AUF DIE PELLE GERÜCKT	35
WEIHNACHTSBÄCKEREI 2: HONIGTRÜFFEL.....	35
GITTERRÄTSEL – GEWINNE EINEN 5-EURO-GUTSCHEIN FÜR DAS CAFÉ EASY RELAX!.....	37
NUR FÜR MÄDCHEN.....	38
NUR FÜR JUNGS.....	38
GEDICHTE	39
PRESSEMELDUNGEN.....	41
KENNST DU DIE GURPPE, DIE DIESEN TEXT SINGT? 5-EURO-GEWINN!.....	42
HAT'S DIR GEFALLEN?????	43



Stars 1

Live 8: London, Berlin, Philadelphia – Stars singen für Afrika

Was für ein Musikereignis! 250 Stars sangen in neun Städten in der ganzen Welt gegen Armut in Afrika und machten das Konzert zu dem größten Event der Popgeschichte. Rund drei Milliarden Menschen verfolgten den Live-Marathon am Bildschirm. Allein in Berlin jubelten über 200.000 Fans Superstars wie GREEN Day, den Toten Hosen, Herbert Grönemeyer und Silbermond zu. Steffi von Silbermond: "Ich war froh, dass wir dabei sein durften!"

In London begeistern Madonna, Robbie Williams, Mariah Carey und US5 die Zuschauer, in Paris verzauberte Shakira mit ihrem Latino-Sound die Massen. Witzig: Will Smith ließ sich zu seinem Auftritt in Philadelphia wie ein König auf einem Thron von 6 Bodyguards auf die Bühne tragen. Neben Will rockten in den USA auch Linkin Park und Bon Jovi. Tränen gab es bei Destiny's Child vor dem letzten Auftritt des Girl-Trios vor der entgültig Trennung.

Das Fazit dieser spektakulären Konzertereignisse: Der Initiator dieser Veranstaltung, Bob Geldof, sammelte statt Spenden 18 Millionen Stimmen gegen die Armut. Geldof wird jetzt als erster Rockmusiker den Friedensnobelpreis für seine Aktion „Live 8“ erhalten.

Avril rockt wie ein Teufelchen

Sie lacht, sie scherzt und überdachte dir Fans mit kleinen Show Einlagen: Beim Auftritt in Bonn tobte Avril Lavange (20) sogar mit roten Leucht-Hörnern wie ein Teufelchen über die Bühne. Die einst so coole, verschlossene Rock-Göre ist weicher, witziger geworden. Davon konnten sich die Fans auf der Blitz-Tour, die im Juni auch durch Deutschland führte, selbst überzeugen. „Die Liebe hat mich verändert“, sagt Avril. „Seit dem ich mit Deryock zusammen bin, entdecke ich meine weibliche Seite.“ Jetzt hat sich Avril mit Deryock Whibly (25) sogar verlobt. Avril: „2006 wollen wir heiraten!“

Mario

Mit einem so heißen Videodreh hat niemand gerechnet: Während in einem Filmstudio in New York-Williamsburg Marios neuer Clip "Here I Go Again" (Single erscheint am 20.6.) aufgenommen wird, explodiert plötzlich etwas, Feuer bricht aus, die Filmcrew rennt in Panik durcheinander. Minuten später rückt die Feuerwehr mit drei Löschwagen an. Zwölf "Firefighter" bringen die Band unter Kontrolle. Nicht das erste mal, dass das Team heute ins Schwitzen kommt: Dafür hat schon der R'n'B-Newcomer mit seiner Drehpartnerin Shantia (17) gesorgt: Als wären sie ungestört, kommen sich die zwei bereits am Nachmittag immer näher: Schließlich streichelt Mario sogar mit seiner Hand über den nackten Bauch der süßen Dunkelhaarigen. Er zieht sie zu sich heran. Küsst zärtlich ihren Hals und streichelt sie. Leise aufstöhnend erwidert sie seine Berührungen. Kaum zu glauben, dass das alles nur gespielt ist. Aber tatsächlich hat der 18-Jährige keine Chance bei Shantia. Es wird noch schlimmer für ihn: In der zweiten Szene des Clips muss er Shantia laut Drehbuch noch näher kommen. Die zwei stehen vor einem LKW in einer Pfütze und umarmen sich zunächst. Dann beginnen sie sich zu streicheln. Ihre Berührungen werden immer inniger, bis sie schließlich erregt zu Boden gehen und sich im Wasser wälzen. Mario ist noch ganz erhitzt davon, als er uns in der nächsten Drehpause von seinen Erfahrungen mit Mädchen berichtet: "Meinen ersten Kuss bekam ich mit elf in der Mittelstufe - von einer 16-jährigen! Das war sehr cool. Mädels lieben mich einfach." Auch Groupies beißen bei Mario gerne an. "Ich nenne sie 'Fans, die ich mehr mag als andere'. Wenn sie mir gefallen, haben sie eine Chance bei mir." Um bei ihm zu landen, müssen Girls vor allem eins haben: schöne Augen! "Darauf fahre ich voll ab", lacht er. Er selbst landet am Ende doch noch bei Shantia - allerdings nur vor der Kamera: In einem Taxi haben die beiden wilden Sex, bringen den Wagen mit ihren Bewegungen heftig ins Schaukeln. Wann Mario im echten Leben um ersten Mal mit einer Frau geschlagen hat, will er nicht verraten: "Das ist geheim. Außerdem: Ein Gentleman genießt - und schweigt!"

Stolberger Adventsfenster 2005



**Thema:
„Engel brauchen keine Flügel“**

**Am 19.12.2005 wird „unser“
Fenster um 18.00 Uhr
am Rathaus feierlich geöffnet!**

Wie in jedem Jahr nimmt unsere Schule an der Aktion „Stolberger Adventskalender“ teil. Die Stadt Stolberg hat uns aufgefordert, ein Bild zu der Geschichte „Engel brauchen keine Flügel“ zu gestalten.

Diesmal hatten mal die Großen die Gelegenheit, ihr Können zu zeigen: Zwei Schülerinnen aus der 10 AB (Sarah Willms und Jenny Braun) haben das Bild gemalt, das ihr auf der Titelseite seht. Es wird von einer Firma vergrößert und erhält einen Platz im 19. Fenster des Alten Rathauses am Weihnachtsmarkt.

Zur feierlichen Öffnung des Fensters sind alle Schülerinnen, Schüler und natürlich auch die Eltern und das Lehrerkollegium herzlich eingeladen.

Unsere beiden Fünferklassen werden die Geschichte zu dem Gemälde vortragen und – begleitet von Instrumenten – ein Lied zum Thema „Engel“ singen.

Wir hoffen auf rege Teilnahme!

Chr. Sistemich

Be Smart – Don't Start 2005 | 2006
Der internationale Wettbewerb für Schulklassen



rauchfrei wir sind dabei.

Der Wettbewerb läuft vom 14. November 2005 bis 28. April 2006.

Die Regeln

- Mindestens 90% der Schülerinnen und Schüler der Klasse entscheiden sich in einer Abstimmung dafür, an dem Wettbewerb teilzunehmen.
- Die Schülerinnen und Schüler unterschreiben einen Vertrag, in dem sie sich verpflichten, in der Zeit vom 14. November 2005 bis zum 28. April 2006 nicht zu rauchen.
- Die Schülerinnen und Schüler geben einmal wöchentlich an, ob sie geraucht haben oder nicht. Wenn mehr als 10% der Schülerinnen und Schüler einer Klasse rauchen, scheidet die Klasse aus dem Wettbewerb aus.
- Am Ende jedes Monats sendet die Klasse eine Postkarte an die Wettbewerbsleitung oder meldet sich online zurück, um zu bestätigen, dass sie noch im Rennen ist.
- Die Klasse erfährt regelmäßig alle Neuigkeiten rund um den Wettbewerb.

Weiter Infos gibt's unter www.ift-nord.de/ift/be

Wir wünschen den teilnehmenden Klassen 6b, 6c, 7b und 8b viel Erfolg!

Schuluniformen

Ihr wisst bestimmt, dass man schon lange in einigen Ländern Schuluniformen trägt. Die Schülerinnen und Schüler wollten und wollen manchmal die Uniformen oder auch nicht! Wir aber nicht, denn wir wollen nicht alle gleich aussehen. Und manche werden sie ablehnen, weil es bestimmt keine Markensachen sind!

Es gibt aber auch Positives dabei, und zwar: Mann wird nicht mehr gehänselt wenn man keine Markensachen hat. Man kann auch darin gut aussehen!

Denkt doch mal nach, ob ihr Schuluniformen anziehen wollt!?

Von Michele Schlepütz, 7b

Mangas

Mangas oder auch Animes wurden in Japan und China erfunden. Es sind Zeichnungen von Personen.

Es gibt viele Serien, Bücher bzw. Bänder und tausende von Bildern zum Thema.

Beispiele sind Inuyasha, Dragonball Z, Yu-Gi-Oh!, Detektiv Conan, Pokemon und One Piece. Die Serien laufen bei RTL2, Viva und MTV. Seit ca. 1980 werden Mangas gezeichnet. Die ersten bekannten Mangas oder Animes waren Pokemon, Digimon und Detektiv Conan. Heute sind es Inuyasha, Yu-Gi-Oh und auch andere.



Texte und Zeichnung Moise Tshibamba (7b)



Japan

Von kaum einem Land der Erde haben wir Europäer noch heute ein so gespaltenes Bild wie von Japan. Da sind einmal die Autos, Kameras, Radios und Computer, mit denen die zweitgrößte Industrienation der nichtkommunistischen Welt den Welt den Ganzen Erdball eingedeckt hat - und da ist die Furcht vor der >>gelben Gefahr<< die unsere Märkten bedroht.

Doch andererseits gibt es in unserer Vorstellung auch die schroffen Berghängen, von Frühnebel umwallt,

da locken stille Tempel mit der Patina von Jahrtausenden, Zen-Gärten, die aussehen, als würden sie täglich mit Zirkel und Lineal neu angelegt. Und da trippelt in unserem Bild vom fernöstlichen Traumland immer noch die Geisha im Kimono unter dem Dach von Kirschblüten.

Das Faszinierende ist, dass für jedes Urteil, aber auch für jedes Klischee irgendwo auf Nippons Insel

die Bestätigung gefunden werden kann: Japan ist genau so, wie man es sich vorstellt - aber es ist auch ganz anders.

Staatsname:	Japan
Amtssprache:	Japanisch
Fläche:	377.765 km ²
Hauptstadt:	Tokio
Staatsform:	Parlamentarische Monarchie
Kfz-Zeichen:	J
Zeitzone:	MEZ + 8 Stunden
Geographische Lage:	Pazifik, östlich des asiatischen Festlandes
Einwohner:	123 Millionen

FREUNDSCHAFTEN (von Hans Manz)

„Könntest du notfalls
das letzte Hemd vom Leib weggeben?
dich eher in Stücke reißen lassen,
als ein Geheimnis verraten?
Lieber grün werden,
als jemanden im Stich lassen?
Pferde stehlen oder durchs Feuer gehen?“
„Ja.“
„Auch für mich?“
„Ja.“
„Dann bist du mein Freund.“

„Und du? Könntest du notfalls verzeihen?“
„Es kommt darauf an, was.“
„Dass ich vielleicht einmal nicht das letzte Hemd hergebe,
mich nicht immer in Stücke reißen lasse,
ausnahmsweise nicht grün werden will,
nicht in jedem Fall Pferde stehle oder durchs Feuer gehe?“
„Ja.“
„Dann bist auch du mein Freund.“

Was kann ein Freund oder eine Freundin
aus Freundschaft von dir verlangen?
Und was nicht?
Denk mal darüber nach!

Wir haben einen FRAGEBOGEN zum Thema

Freundschaft - Was verstehen wir eigentlich darunter?

selbst beantwortet und andere Jugendliche beantworten lassen.

- 1) Ein Freund ist jemand, in dessen Gegenwart ich mich wohl fühle.
- 2) Neue Freunde sind die besten.
- 3) Ein Freund versteht mich besser als andere.
- 4) Ein Freund verletzt mich nie.
- 5) Ein Freund muss persönliche Qualitäten haben, die ich schätze.
- 6) Wahre Freundschaften dauern selten lange.
- 7) Ein Freund ist jemand, den auch meine Eltern mögen.
- 8) Ein guter Freund kritisiert mich nicht.
- 9) Freunde teilen einander auch Geheimnisse mit.
- 10) Um einen Freund zu halten, muss man Geld für ihn ausgeben.
- 11) Um einen Freund zu behalten, muss man aufrichtig sein.
- 12) Ein Freund geht mit mir durch dick und dünn, ganz egal, was ich tue.
- 13) Man kann nur einen einzigen guten Freund haben.
- 14) Auf einen guten Freund kann man sich verlassen.
- 15) Mit einem guten Freund darf man nicht streiten.

Am wichtigsten war den meisten Nr. 4, dicht gefolgt von Nr. 3.

Nr. 9, 12 und 14 sind auch ganz wichtige Sätze.

Nr. 8 ist auch häufig genannt worden. Was denkst du darüber?

>>> Schau dir den Bogen auch mal genau an und überlege:

Was verstehe ich unter Freundschaft?

Vielleicht magst du einen LESERBRIEF schreiben! Wir würden ihn gerne veröffentlichen! Wirf ihn einfach (Name und Klasse nicht vergessen!) in den Briefkasten der KogelStreetNews im Café Easy Relax!

FREUNDSCHAFT

Freundschaft
Reden
Ehrlichkeit
Unternehmen
Nettigkeit
Durch Dick und Dünn
Erleben

Wir sind die Religionsgruppe der Klasse 6c. Wir haben uns Gedanken gemacht zum Thema ‚Freundschaft‘. Dabei wurde viel diskutiert, gelesen und wir haben selbst Texte verfasst. Vielleicht wollt ihr wissen, wie andere über dieses Thema denken.

Wie sollte ein Freund oder eine Freundin sein?

Wir sind der Meinung, dass Freunde vor allem *nett, hilfsbereit, ehrlich und treu*

sein sollten. Das sind für uns die wichtigsten Eigenschaften.

Und wie sollte ich sein, um Freunde zu finden?

Vielleicht freundlich, nicht aggressiv, weniger dickig

Elfchen zum Thema ‚Freundschaft‘

Wir haben selbst Gedichte gemacht. Manche handeln auch von Eifersucht. Das hängt wohl eng mit Freundschaft zusammen.

wir
 mögen uns
 unternehmen was zusammen
 wir haben viel Spaß
 Freundschaft
 (Kathrin)

Eifersucht
 ich spiele
 mit meinen Freunden
 und du wirst eifersüchtig
 manno!
 (Yassi)

Eifersucht
 ist blöd
 ich hasse es
 passt nicht zur Freundschaft
 gemein!
 (Randy)

Freunde
 sind wir
 keiner weiß es
 nur wir beide allein
 psst!
 (Anthony)

Der Dürener Badesee

Zusammen mit der 7b war ich auf einem Klassenausflug zum Dürener Badesee. Wir sind mit der Bahn und dem Bus dorthin gefahren. Der Badesee ist eine Freizeitstätte. Es ist sehr schön dort und man kann viel machen:

Mitten auf dem Wasser ist eine kleine Insel mit Sprungbrettern: einem 1er und einem 3er. Außerdem gibt es ein Volleyball- und ein Basketballfeld und Tischtennisplatten. Auf der riesen großen Wiese kann man sich hinlegen und sonnen. Das geht aber auch auf dem langen und breiten Sandstrand. Etwas zu essen gibt es an einem Kiosk - Pommes, Wurst, usw. Man kann auch Tretboot fahren. Das kostet für 5 Leute 2,50 € für eine halbe und 5 € für eine ganze Stunde.

Geöffnet ist der See nur im Sommer. Aber es lohnt sich immer dort hin zu fahren, denn es macht sehr viel Spaß und der Eintritt kostet 2€ pro Person für den ganzen Tag!

Stefan Welsch, 6b

„Schule aus, und dann??
Was nun??
Erwerbsarbeit,
Arbeitslosigkeit,
Hilfsjob,
oder doch Weiterbildung ?
Weiter zur Schule ?
...“

Klassenfahrt mal anders!?! In diesem Schuljahr macht's die 9a vor!



Vom 23.11. bis 25.11. geht es zu Berufsorientierungstagen nach Herzogenrath ins Oswald-von-Nell-Breuning-Haus. Betreut wird die Truppe von der CAJ. Die CAJ will Jugendliche bei ihrem Weg von der Schule in den Beruf begleiten.

Um folgende Inhalte soll es gehen:

- Stärkung der Fähigkeiten
- Realistische Selbst- und Fremdeinschätzung
- Entwicklung (beruflicher) Zukunftsperspektiven
- Lebenssinn und Werte
- Entwicklung und Förderung gesellschaftlicher Kompetenzen
- Leben in der Gruppe
- Interkulturelle Begegnung

Wir hoffen auf einen ausführlichen Bericht der 9a!

Macht mit! Aktion Tagwerk NRW organisiert den Sozialen Tag am 22. Juni 2006

Kurz vor Euren Sommerferien - wo sowieso nicht mehr viel im Unterricht läuft - findet die Aktion Tagwerk statt. Unter dem Motto "Schule mal anders" können sich Klassen oder sogar ganze Schulen freiwillig beteiligen.

Ihr, die Schülerinnen und Schüler, seid der Mittelpunkt dieser Aktion. Denn ohne Euch wird die Aktion nicht laufen und den Kindern und Jugendlichen in den ausgesuchten Projektländern wird nicht geholfen!

Es ist wichtig Kindern in Not zu helfen. Denn sehr viele junge Leute, die in Euerm Alter sind, haben nicht die Möglichkeit wie Ihr in die Schule zu gehen oder haben nicht einmal ein Zuhause, wo sie schlafen können. Um ihnen diese beiden und weitere Möglichkeiten der Ausbildung zu geben, rufen wir alle Schülerinnen und Schüler auf, bei der Aktion Tagwerk mitzumachen!

Mit Eurer Teilnahme verpflichtet Ihr Euch dazu, an einem Tag vor den großen Ferien einige Stunden zu arbeiten. Wenn alles klappt, werdet Ihr dafür von Eurer Schule frei bekommen (schaut Euch hierzu die wenigen Schritte zum Mitmachen im Downloadbereich an). Ihr geht also statt zur Schule arbeiten und der Tageslohn - den Ihr für Eure Arbeit bekommt - wird von den Organisationsteams gesammelt und für Schul- und Straßenkinderprojekte verwendet. Im Rahmen der Aktion Tagwerk NRW 2005 haben die 35.000 Schülerinnen und Schüler bisher rund 250.000 Euro für Kinder in Not gesammelt!

**SCHÜLER
HELFEN
LEBEN**

Wir hoffen, dass Ihr mithelft, die dringend benötigten Mittel zusammen zu tragen und somit ein Zeichen der Solidarität der Schülerinnen und Schüler mit den Jugendlichen in Ländern der sogenannten Dritten Welt zu setzen. Nicht zu vergessen, gemeinsam werden wir mit der Aktion Tagwerk viele Menschen in Deutschland auf die hilfsbedürftige Situation im Süden aufmerksam machen und für diese ein großes Vorbild sein.

Informationen zu Aktion Tagwerk und dem Sozialen Tag 2006 findet ihr unter www.aktion-tagwerk.de oder unter www.sozialertag.de.

Eure
Aktion Tagwerk NRW e.V.

Der Brückenkopfpark Jülich

A - Eingang Lindenrondell
B - Eingang Kirmesbrücke
I - Parktreff am Lindenrondell
II - Kiosk "Kind & Kegel"
III - Zoocafé

- 1 - Themengärten
- 2 - Obstwiese
- 3 - Sonnenuhr
- 4 - Minigolf
- 5 - Apfelquadrat
- 6 - Beachvolleyballfeld
- 7 - Skaterbahn
- 8 - Kleinspielfeld
- 9 - Spielplatz "Kind & Kegel"
- 10 - Kletterturm & Fun-Bungee
- 11 - Pony & Esel
- 12 - Schott, Hochlandrinder
- 13 - Hirsche
- 14 - Rehe
- 15 - Waldspielplatz & Forstpavillon
- 16 - Südbastion
- 17 - Blumenhalle
- 18 - Pulvermagazin
- 19 - Aussichtspunkt
- 20 - Hauptbühne
- 21 - Spielturn
- 22 - Ort der Stille
- 23 - Wolfsgehege
- 24 - Nordbastion & Rosengarten
- 25 - Volieren
- 26 - Kanuverleih
- 27 - Ziegen- und Kleintiergehege
- 28 - Wasserspielgarten
- 29 - Flieg - Flatter - Summ - Garten
- 30 - Wildschweine

BRÜCKENKOPF-PARK
Jülich
Gesellschaft für Kultur & Marketing mbH

Der Brückenkopfpark ist ein Freizeitpark. Dort sind aber keine Achterbahnen oder Wildwasserbahnen. Dafür gibt es einen Bootsverleih, Rutschen, viele verschiedene Gärten, einen kleinen Zoo und einen Wasserspielplatz, der im Sommer geöffnet ist. Der Bootsverleih kostet für eine halbe Stunde 2 € und für eine ganze Stunde 4 €. Vor kurzem stand da noch ein Riesenrad, aber das ist jetzt weitergereist. Für Kinder von 0-12 Jahre ist der Park wirklich geeignet.

Unser Preisrätsel: Aus dem A wird ein G

Wer an dem Rätsel teilnimmt bekommt natürlich auch einen tollen Preis - einen **Gutschein von 5 Euro** fürs Schülercafé!

Es kann jeder teilnehmen!!

Wenn man mitmachen will, muss man die Lösung des Rätsels unten aufschreiben, das Blatt abtrennen und in den Briefkasten im Café Easy Relax werfen. Vergiss aber deinen Namen und die Klasse nicht!

VIEL SPASS UND VIEL GLÜCK!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

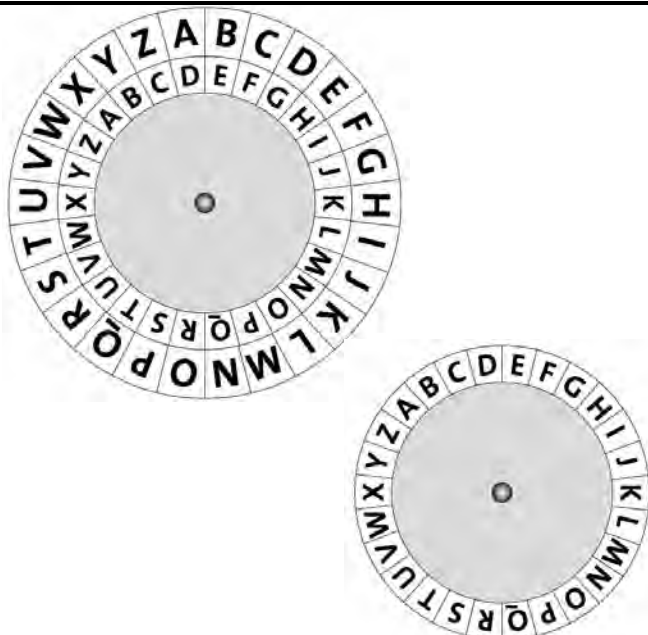
WÜNSCHT EUER MARCEL THUROW (7B) VOM SCHÜLERZEITUNGSTEAM.

Mit der **CAESAR-SCHEIBE** hat man früher geheime Botschaften geschrieben.

Sie besteht aus zwei Scheiben: einem inneren und einem äußeren Ring.

Schneide die Scheiben aus und lege sie so, dass das innere "G" unter dem äußeren "A" steht.

Um die Geheimbotschaft zu entschlüsseln musst du die Buchstaben innen suchen und dann genau umgekehrt zuordnen. Aus dem "geheimen inneren G" wird dann ein "äußeres A".



Ihr müsst nun zurückübersetzen:

SOZ J K X I G K Y G X Y I N K O H K N G Z S G T
 M K N K O S K H U Z Y I N G L Z K T M K Y I N X O K H K T
 A T J J G Y N G H Z O N X M K R Ö Y Z B O K R
 M R Ü I Q H K O J K X B K X R U Y A T M!

Name:

Klasse:

Und ab mit dem Zettel in den Briefkasten im Schülercafé Easy Relax!

Für alle Spielkinder ...

und für die, die es noch werden wollen. Ich habe hier einmal die Top 3 zusammengestellt der meist besuchten Internetseiten unseres Internetcafés.

Kai Oliver Ziebuhr

<p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">www.bambusratte.com</p> <p style="text-align: center;">Platz 2 versorgt euch mit Spielen und Gags.</p>	<p style="text-align: center;">1</p> <p style="text-align: center;">www.knuddels.de</p> <p>Nun ja, wundern tut es uns nicht - die beliebteste Chatseite der Welt gehört natürlich auf Platz 1!</p>	<p style="text-align: center;">3</p> <p style="text-align: center;">www.toggo.de</p> <p style="text-align: center;">Platz 3 erfreut nicht nur die Kleinen...</p>
--	--	--

Good morning Canterbury!

Am vorletzten Oktoberwochenende 2005 machten sich rund 39 Jugendliche, Lehrer und Eltern auf nach England.

Nach langer Fahrt durch Belgien und Frankreich kam man in den frühen Morgenstunden nach Calais an den Shuttle Terminal des Eurotunnels. Mit ca. 100 km/h ging's 52 km lang durch das Jahrtausendbauwerk zwischen Frankreich und England. Schnell war Canterbury erreicht, wo uns ein "guide" durch seine Stadt führte.



Den Stadtkern beherrscht die großartige Kathedrale, in der im Mittelalter der heilige Thomas Becket ermordet wurde und in der der "Black Prince" begraben liegt. Viele mittelalterliche Häuser geben der Stadt ihre Linie. Auch eine bekannte Universität ist dort zu finden.

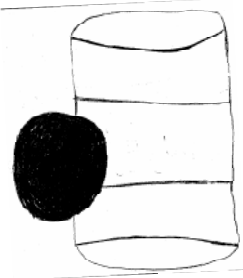
Unsere Jugendlichen entdeckten in Gruppen das "Buff-Regiment-Museum". Auch eine Rockband, The Holloway Brothers, fetzte in der Altstadt ihre Rhythmen.

Da das Wetter toll war, konnten wir selbst abends noch draußen sitzen und uns unsere Erlebnisse erzählen.

Oh ja, Canterbury hat seinen eigenen Charme. Es war einfach schön...

Text: W. Göbbels

Fotos: W. Göbbels und Sebastian Huppertz



Schulfest 2005

Das Schulfest hat mir gut gefallen, auch wenn es am Schluss geregnet hat. Es gab ca. 20 Stände - hier nur einige:

Pfeilwerfen, Minigolf, Schwammwerfen, Schülerzeitung, Cocktailbar, T-Shirt-Verkauf, Dosenwerfen, Bücherverkauf, Tischtennisturnier, Kickerturnier, Fußballturnier, Bobbycar-Rennen, Skateboard, Kistenstapeln, Eis, Skifahren, ...
Am Ende gab es dann noch einige Tänze auf der Bühne.



Schaut euch mal die vielen tollen Bilder auf der Homepage der Schule www.kogelschule.de an!

MARCEL THUROW, 7b



Hilfe für Straßenkinder

Sicher habt ihr schon oft etwas über Kinder auf der Welt gehört, denen es nicht so gut geht wie uns.

In unserem Musischen Block (MB) beschäftigen wir uns mit diesem Thema.

Wir wollen damit bezwecken, dass ihr euch alle Gedanken darüber machen. Denn wir alle hätten ja auch so arm sein können!

Weitere Infos auf unser Homepage: www.3sign.de/home/mbwmfieber

Manche Kinder leben auf der Straße, weil sie keine Eltern mehr haben und auch keine anderen Verwandten. Gute Kinderheime gibt es auch nicht überall. Manche Kinder sind sogar aus dem Heim abgehauen weil sie dort misshandelt wurden oder hungern mussten. Für viele Kinder ist die Straße ein zu Hause geworden, denn sie schlafen, spielen und essen hier.

Sie verdienen ihr Geld oder Essen durch Betteln, Klauen, Schuhesputzen oder auch durch harte Arbeit, die sie krank macht, weil sie viel zu schwer ist oder die Kinder mit gefährlichen Chemikalien umgehen müssen.

Schulen im WM-Fieber

WM Schulen – Fair Play for Fair Life

Auch in El Salvador, dem Land, das wir in der Schul-WM vertreten, gibt es Straßenkinder! Und es geht nicht fair für diese Kinder zu!

In MB planen wir eine kleine Ausstellung zum Thema, die im Schaufenster der Schule und beim Finale der WM-Schulen in Potsdam zu sehen sein wird.

Unsere Idee ist auch, ein Straßenkinderprojekt durch eine Spende zu unterstützen. Dazu unser Vorschlag an euch:

In der nächsten Ausgabe der KogelStreetNews soll es eine **Fotoaktion** geben.

- Von jeder Klasse wird ein gutes Foto in den KogelStreetNews erscheinen!
- Es wird ein guter Ausdruck sein, nicht einfach 'nur' kopiert!
- Die Ausgabe soll 50 Cent mehr kosten, die wir Spenden wollen!

Wir hoffen auf EURE Unterstützung!

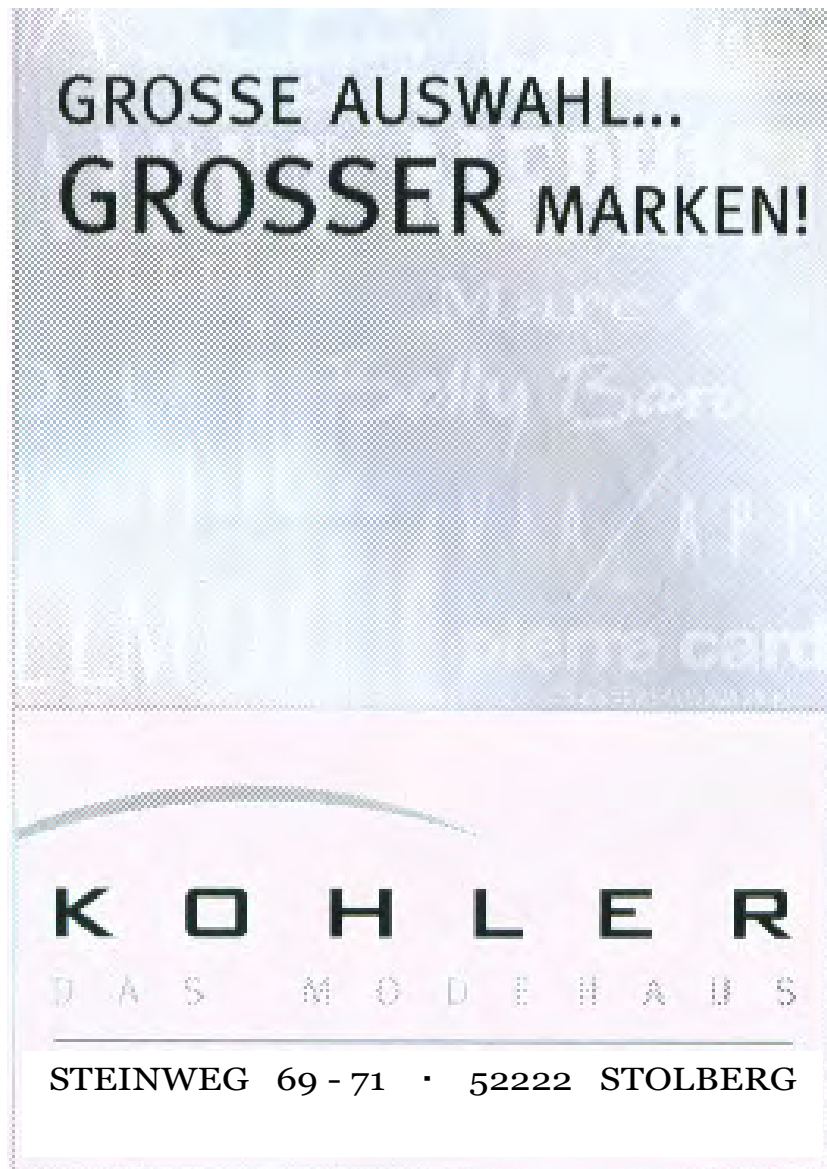


Die Fünfer

Der erste SCHULTAG begann in der Kirche. Alle Kinder waren sehr aufgeregt und sehr gespannt, welche Lehrerin sie bekommen werden. Als sie in die Klasse kamen, schauten sie sich erst einmal die anderen Kinder an. Die erste Frage war: "An welchen Tisch soll ich mich setzen?". Als jeder endlich an seinen Platz saß, haben wir unseren Stundenplan bekommen. Wir durften ihn ausmalen. Danach haben wir alles besprochen, was auf uns zukommt in den nächsten Tagen. So ging der erste Schultag schnell zu Ende.

Alina Fadeewa, 5a

N
e
u
h
i
e
r
?



Die Aufregung

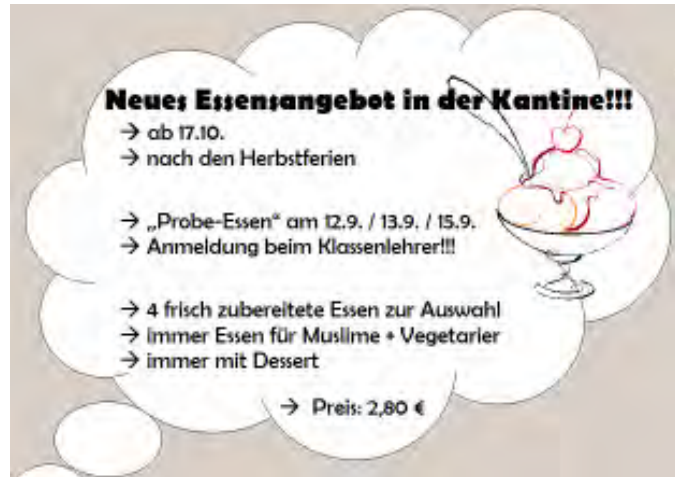
Wir, die Fünfer, waren ziemlich aufgeregt an unserem ersten Tag! Als wir unsere Lehrer und Lehrerinnen gesehen haben, wussten wir aber sofort, dass diese Lehrer nicht so streng sind. Als wir in die Klasse gegangen sind, dachten wir: "Neben wem würden wir sitzen, würden wir uns anfreunden, werden wir gute oder beste Freunde?". Das waren unsere ersten Gedanken in der Fünften Klasse!

Michelle Winzen, 5a

Die KSN wollten wissen, wie die neuen Fünfer so sind . . .

. . . und deshalb besuchten Anja Kolton (6a) und Hacer Cayir (7b) die Neuen!

Klasse 5a	Klasse 5b
Wie viele Schüler seid ihr in der Klasse?	
14 Schüler	15 Schüler
Wie viele Schülerinnen seid ihr in einer Klasse?	
14 Schülerinnen	12 Schülerinnen
Aus welchen Ländern kommen die Kinder?	
Türkei, Albanien, Deutschland, Kasachstan, Jugoslawien, Russland	Marokko, Frankreich, Deutschland, Pakistan, Jugoslawien, Türkei, Italien, Albanien
Wer sind eure Klassenlehrerinnen?	
Unsere Klassenlehrerinnen sind Fr. Achtermann und Fr. Radermacher.	Frau Ohm ist unsere Klassenlehrerin!
Was gefällt euch an euren Klassenlehrerinnen?	
Sie sind nett zu uns.	Sie gibt uns immer eine Chance, dass wir doch noch zur Pause können, wenn wir uns nicht benommen haben. Wir bekommen manchmal keine Hausaufgaben auf!
Wie fandet ihr den ersten Schultag?	
Gut und unbekannt! – Schön, aber wir finden die Mülltonnen nicht so gut!	Den ersten Schultag fanden wir schön. Nur dass die 10.klässler uns als Zwerge bezeichnen, finden wir doof!
Sind 8 Stunden Unterricht für euch gut oder schlecht? Und warum?	
Schlecht und gut: gut wegen der Disco und dem Mittagessen.	Dienstag Disco, eine Stunde Pause und nicht so viele Hausaufgaben!



Neues von der Kantine

Dies war der erste Aushang und der Auftakt zu einem besseren Essen!

Und wie ist es nun? Schmeckt es euch? Ist der höhere Preis in Ordnung?

Wir wollen eure Meinung wissen – deshalb schreibt an die KogelStreetNews!

Wir werden Eure Meinung abdrucken!

Den Briefkasten der KogelStreetNews findet ihr im Café Easy Relax!

Der Ramadan

Der Türkische Ramadan fängt in diesem Jahr am 05.10.2005 an.

Der Ramadan ist der Monat des Fastens. Dann muss man jeden Morgen vor Sonnenaufgang aufstehen, um noch etwas zu essen. Mittags darf man nichts essen und trinken. Erst abends, wenn die Sonne untergegangen ist, gibt es ein besonders festliches Essen.

Jeden Abend geht man mit den Eltern in die Moschee. Dort liest ein Mann, der Imam, etwas aus dem Koran, dem Heiligen Buch der Moslems, vor. Er spricht auch Gebete. Danach beten alle zusammen. Allerdings beten die Frauen anders als die Männer. Sie befinden sich in der Moschee auch in unterschiedlichen Räumen.

Wenn man mit dem Fasten beginnt, sollte man sich auch vornehmen, es durchzuhalten. Nur wenn ein Mädchen oder eine Frau ihre Tage hat, darf sie nicht fasten. Dann darf sie auch nicht in die Moschee gehen, denn sie gilt als unrein. Die Fastentage, die sie so verpasst, sollte sie nachholen.

Am Ende des Ramadan ist das berühmte Zuckerfest angesagt. Dann gibt es Geschenke und man feiert mit der Familie.

Hacer Cayir, 7b

Interview mit...

Frau Ernst

1. Wie alt sind sie?

Ich bin 43 Jahre alt.

2. Sind sie verheiratet?

Ja, ich bin verheiratet.

3. Haben sie Kinder?

Nein, ich habe keine Kinder.

4. Verstehen sie was von Mode?

Ein bisschen.

5. Hatten sie schon schlechte Erfahrungen mit den Schülern oder Schülerinnen?

Ich hatte noch keine schlimmen Erfahrungen mit den Schülern, wir machen einen Job zusammen und das ist die Schule.

6. Wie finden sie ihre Vorgesetzten Herrn Klein und Herrn Dorn?

Mit denen komme ich gut aus, das sind klasse Vorgesetzte!

7. Wie ist es so als Lehrerin an unserer Schule?

Das ist mein Traumberuf!

8. Haben sie Spaß am Unterrichten?

Ja, sonst wäre ich nicht hier!

9. Wie lange unterrichten sie schon?

Ich bin schon 2 Jahre hier.

10. Sind sie schon mit auf Klassenfahrten gewesen?

Leider noch nicht.

11. Auf welcher Schule waren sie vorher?

Auf keiner, ich möchte auch nicht weg von hier!

12. In welchen Klassen unterrichten sie auf unserer Schule?

Zurzeit in der 5a, 6b, 7c, 8b und in der 8c.

13. Wie finden sie ihre Kollegen?

Ich kenne nicht alle gut, aber die ich kenne, sind nett und freundlich.



- coole Brillen
- trendige Sonnenbrillen
- super Preise bei Kontaktlinsen
- Tageslinsen immer vorrätig
- 2-Wochen Linsen immer vorrätig
- Farblinsen immer vorrätig

10% Rabatt für Schüler und Studenten

Optik Stockhausen GmbH	Rathausstraße 19
	52222 Stolberg
	Telefon (02402) 2 44 26
Inh.: Michael Osthoff	Fax (02402) 8 24 53
Gerd Radermacher	Email info@optik-stockhausen.de

Eg⊕sh⊕⊕ter

Egoshoooter sind Spiele für Playstation, Gamecube, X-Box und ein paar andere Konsolen. Die ersten sind die meistgenutzten. Es gibt Egoshoooter, die ziemlich brutal sind, zum Beispiel der Egoshoooter 'Killer 7'. Dieses Spiel sprudelt gerade nur so von Blut, ist also harte Kost.

Es gibt auch Simulationen von Kriegsspielen zum Beispiel 'Medal of Honor'. Mit einem Fadenkreuz in der Mitte des Bildschirms, das man mit dem jeweiligen Controller oder der Tastatur steuern kann, jagst du andere Menschen über die Bildschirme. Hört sich grausam an? Es soll Spaß machen, wenn man es kann. Das hat mir ein Profi versichert. Ein Profi für was? Töten?

Computerspiele - Top 10

Platz	Name	Kosten	Konsole
1	GTA San Andreas	ca. 50,00€	PS2,XB,PC
2	Smack Down Vs. Raw 2006	ca. 50,00€	PS2,NGC,XB
3	Tony Hawks American Wasteland	ca. 60,00€	PS2,XB,NGC
4	Rainbow six Lock Down	ca. 40,00€	PS2,XB
5	Metroid Prime 2	ca. 60,00€	NGC
6	Super Mario Smash Football	ca. 60,00€	NGC
7	Harry Potter Und Der Feuerkelch	ca. 60,00€	PS2,NGC,XB,PC
8	Need For Speed Most Wanted	ca. 60,00€	PS2,NGC,PC
9	Star Wars Battle Front 2	ca. 50,00€	PS2,XB
10	Pokemon XD	ca. 60,00€	NGC

NGC → Nintendo Gamecube
 PS2 → Playstation 2

PC → Computer
 XB → X-Box

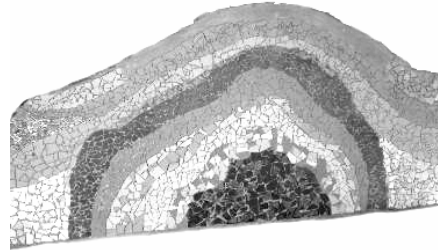


Spongebob Schwammkopf

SPONGEBOB SCHWAMMKOPF IST EIN COMEDY-CARTOON. ER HANDELT VON EINEM KLEINEN SCHWAMM DER IN EINER ANANAS IN DER UNTERWASSER STADT BIKINI BOTTOM LEBT. ER ARBEITET IN DER KRÖSSEN KRABBE ALS BURGERBRATER DER KRABBen BURGER HERSTELLT. DAZU HAT ER IN SEINER FREIZEIT HOBBYS WIE EXTREM BOWLING, QUALLENFISCHEN, UND KARATE MIT RIESEN STOFF HANDSCHUHEN. ES KANN KAUM MÖGLICH SEIN, DASS ER IN DER KRÖSSEN KRABBE ARBEITET, DENN SEIN LOHN BETRÄGT PRO MONAT NUR 10 DOLLAR - NA JA, BEI SEINEM GELDGIERIGEN ARBEITGEBER MR. KRABBS IST DAS JA KEIN WUNDER! SEIN BESTER FREUND PATRICK DER SEESTERN STEHT IHM IMMER BEI, OBWOHL ER WIRKLICH DUMM IST. UND ZUSAMMEN NERVEN SIE IHREN NACHBARN TADÄUS TENTAKEL, DER ACH SO GERNE KLARINETTE SPIELT!

Projekt Sommer 2005: Gestaltung der Pausenhalle mit einem Mosaik

Nachdem die Zeugniskonferenzen an der GtHS Kogelshäuserstraße gelaufen waren, widmeten sich 11 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Verschönerung ihrer Schule. Unter Anleitung der Kunstlehrerin Barbara Rohde schufen sie in sieben Tagen ein riesiges Mosaik. Unermüdlich wurden Fliesen zerschlagen, Kleber angerührt und Stück für Stück der farbenfrohen Fliesen zusammengefügt. Abschließend musste natürlich alles verfugt werden, was auch noch mal viel Geduld beim Säubern und Polieren verlangte.



Anregung für das Motiv gaben Abbildungen von Gesteinsformationen, wobei die farbliche Gestaltung recht frei gehandhabt wurde. Von den geplanten 12 Metern ist während des Projektes zunächst etwas über die Hälfte fertig geworden. Aber im nächsten Schuljahr soll es im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes auf jeden Fall weiter gehen!!

Bei diesem Projekt kam dem Förderverein der Schule eine wichtige Rolle zu, da ohne finanzielle und tatkräftige Unterstützung, unter anderem des Vorsitzenden Rudolf Klein, das Ganze nicht hätte laufen können.

Teilnehmer/innen

Klasse 9a: Natascha, Sevcan, Sabrina, Michael, Jenny, Benjamin, Anna

Klasse 9b: Fixhrije, Haxhija

Klasse 9c: Sarah, Remzije, Ahmed

Text: Barbara Rohde

Die Welt der Pferde

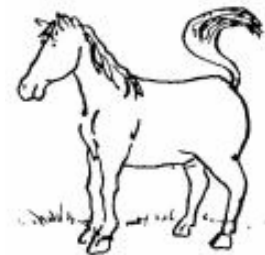
Es gibt über 180 anerkannte Pferderassen auf der Welt. Das sind zum Beispiel Haflinger, Friesen, Berber, Vollblut, Isländer und noch viele andere.

Pferde sind sehr stark gebaute Tiere. Selbst Fohlen haben eine unglaubliche Kraft. Sie brauchen am Tag mehrere Stunden Bewegung. Wenn man sie einen Tag stehen lässt und am anderen Tag reitet, entsteht bei Pferden Muskelkater. Das ist auf die Dauer nicht gut für die Knochen.



Die Gangarten der Pferde sind Schritt, Trab und Galopp. Nur eine Rasse, die Islandponys, beherrschen noch zwei weitere Gangarten: Tölt und Pass. Sie sind klein und haben eine wuschelige Mähne.

Fast auf der ganzen Welt sind Pferde sehr beliebt!



Weihnachtsbäckerei 1: Bunte Ausstecherle

Zutaten

- 125 g Butter
- 2 Eier
- 150 g Zucker
- 450 g Mehl
- 1 EL Rum
- etw. Zitronensaft oder -schale
- ½ Päckchen Backpulver
- evtl. 1 Eigelb zum Bestreichen



Viel Spaß Eure Bianca Autermann (7b)

Und so geht's:

Butter, Zucker und Eier verrühren, Mehl und Backpulver dazurühren und dann: kneten, kneten, kneten. Den Teig also entweder mit den Knethaken des Rührgeräts oder mit den Händen zu einem glatten, festen Mürbteig verarbeiten. Dann in Folie einschlagen und für 30 Minuten im Kühlschrank durchziehen lassen.

Den Teig dünn ausrollen. Damit er dabei nicht reißt: Mehl auf den Tisch und auf die Rolle. Plätzchen ausstechen, auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen und mit Eigelb bestreichen. Bei 190 Grad für etwa 10 bis 15 Minuten backen.

Und dann: Verzieren! Heiße Favoriten: Schoko-Kuventüre, Hagelzucker, bunte Streusel, Mini-Smarties, Liebesperlen, gehackte Mandeln ...

Dilan Sahin (7b) war für die KSN im Jugendtreff **KOT** auf dem Donnerberg.

Auf dem Donnerberg an der Kirche findet ihr den Jugendtreff KOT – **K**leine **o**ffene **T**ür Sankt Joseph. Es gibt den Treff schon seit ca. 20 Jahren.

Das Geld bekommt der Jugendtreff vom Bistum Aachen (Kirche), von der Stadt Stolberg und vom Land NRW. Aber die Gelder werden immer mehr gekürzt, so dass es immer schwieriger für den Treff wird.

In der Woche besuchen so ca. 200 Kids und Jugendliche die KOT. Sie kommen fast alle aus Stolberg. Ein großer Teil ist deutscher Herkunft, aber es kommen auch viele ausländische Jugendliche. So geht es ganz schön bunt zu, und das macht auch viel Spaß! Alle zwischen sechs und zwanzig Jahren sind willkommen!

Insgesamt gibt es acht Räume für verschiedene Aktionen:

- Kindertreff
- Teenietreff
- Computerangebote
- Discos
- Mädchengruppen
- Jungengruppen

Außerdem werden Ferienspiele, Fahrten usw. angeboten.

Die einzige Mitarbeiterin und Betreuerin heißt Sandra Jansen. Sie ist 30 Jahre alt und Diplom-Sozialpädagogin. Sie plant die Aktionen und sorgt dafür, dass alles gut läuft. Manchmal muss sie aber auch Streit schlichten. Aber sie wurde noch nie von jemandem angegriffen. Die Polizei war in all den Jahren erst einmal da. Vor ca. fünf Jahren gab es mal eine Schlägerei, und da war es einfach nötig. Ein Problem ist auch in der KOT das Rauchen. Viele Jugendliche und auch Kinder rauchen schon, manchmal heimlich auf der Toilette.

Sandra Jansen gefällt die KOT sehr gut. Sie hofft, dass alles so bleibt und weiterhin Geld da ist für den Jugendtreff. Wie es weitergeht, entscheiden auch die Jugendlichen mit. Sie sagen, was sie wollen. Und dann muss geguckt werden, ob das geht. Das gefällt auch den Jugendlichen!

Die Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag	15.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 20.30 Uhr
Freitag	unterschiedlich

Schaut doch mal vorbei!

Neue Gebührenordnung für Lehrkräfte im Dienst (GOLD)

Wie Sie sicher schon aus der Presse erfahren haben, ist rückwirkend zum 1.1.2005 die bisherige Besoldungsgrundlage für Lehrer von fast allen Landesregierungen wegen massiver Finanzprobleme aufgekündigt worden. Zukünftig werden Lehrer – genau wie Ärzte – ihre Leistungen nach der GOL (Gebührenordnung für Lehrer).

Damit die Eltern rechtzeitig Bescheid wissen, in welcher Höhe ihnen zum Schuljahresende Rechnungen gestellt werden, drucken wir hier Auszüge aus der GOLD ab:

GOLD-Nr.	Leistungsbeschreibung	Honorar in Euro
10	Eingehende Betrachtung eines Schülers von Kopf bis Fuß	7,70
11	Eingehende Betrachtung e. S. mit müdem Kommentar	12,80
12	Eingehende Betrachtung e. S. mit aufmunterndem Kommentar	24,90
13	Beratung (auch mittels Fernsprecher)	8,05
14	Intensive Beratung	12,63
15	Weit über das normale Maß hinausgehende Beratung	15,49
16	Beratung außerhalb der Unterrichtszeit	33,42
17	Beratung außerhalb der Arbeitszeit (zwischen 22 und 6 Uhr)	43,18
18	Beratung an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen	51,33
20	Begrüßung eines Schülers	0,10
21	Freundliche Begrüßung eines Schülers	0,30
22	Freundliche Begrüßung eines Schülers mit Handschlag	1,00
23	Hausaufgabenkontrolle	1,17
24	Hausaufgabenkontrolle mit Abzeichnung durch den Fachlehrer	1,85
25	Hausaufgabenkontrolle (wohlwollend)	5,00
30	Vorbereitung eines Tests	2,50
31	Korrektur eines Tests	4,71
32	Korrektur eines Tests (wohlwollend)	7,00
33	Vorbereitung einer Klassenarbeit	5,30
34	Korrektur einer Klassenarbeit	7,50
35	Korrektur einer Klassenarbeit (wohlwollend)	15,00
36	Korrektur einer Klassenarbeit (wohlwollend, mit Rücksicht auf die Eltern)	25,00
37	Nachträgliche Anhebung einer Note nach eingehender Beratung	50,00
40	Zurechtweisung eines Schülers	0,50
41	Zurechtweisung eines Schülers mit deutlichem Kommentar	2,50
42	Hinweis an den Schüler betreffs seines Benehmens	2,50
43	Vitalitätsprüfung eines eingeschlafenen Schülers	6,32



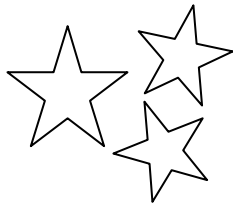
Gebraucht - Fahrräder ab 50 Euro



WIR reparieren ALLE Fahrräder
preiswert und kompetent!

Jürgen Gielchen - Schneidmühle 13 - 52223 Stolberg - 02402 / 69 69

Öffnungszeiten: Mo - Fr 09.00 - 13.00 Uhr
14:30 - 18:30 Uhr Sa 10.00 - 13.00 Uhr



Stars 2

Stars – zusammengestellt von Michèle Schlepütz (7b)

US5 – Neue Superband

Izzy

Name: Izzy Gallegos
Geburtstag: 19.9.1983
Geburtsort: Stockton, Kalifornien/USA
Sternzeichen: Jungfrau
Größe: 1,70 m
Haarfarbe: rot-blau-lila-braun
Augenfarbe: dunkelbraun
Gewicht: 59 kg
Hobbys: Skaten, Malen und Schreiben.

Michael

Name: Michael Johnson
Geburtstag: 18.7.1987
Geburtsort: Mainz
Sternzeichen: Krebs
Größe: 1,78 m
Haarfarbe: schwarz
Augenfarbe: grau
Gewicht: 65 kg
Hobbys: Basketball, Soccer, mit einen
Freund um die Heuser ziehen

Jay

Name: Jay Khan
Geburtstag: 31.3.1982
Geburtsort: England, London
Aufgewachsen in Berlin
Sternzeichen: Widder
Größe: 1,88 m
Haarfarbe: braun
Augenfarbe: ?
Gewicht: 75 kg
Hobbys: Musik, Fitness, TV, Kinobesuche

Chris

Name: Christoph Watrin
Geburtstag: Köln
Geburtsort: 1988
Sternzeichen: Löwe
Größe: 1,80 m
Haarfarbe: blond
Augenfarbe: grün/blau
Gewicht: 65 kg
Hobbys: Tanzen, Singen, Fotografieren,
Surfen

Richie

Name: Richie Stringini
Geburtstag: 28.11.1988
Geburtsort: Chicago/USA
Sternzeichen: Schütze
Größe: 1,70 m
Haarfarbe: blond
Augenfarbe: blau
Gewicht: 61 kg
Hobbys: Schauspielern, Singen, Horrorfilm
nachspielen

Wir stellen vor: Frau Kammer (8c)

KogelStreetNews	Frau Kammer
Seit wann sind sie verheiratet?	<i>Seit 28 Jahren!</i>
Und wie heißt ihr Mann?	<i>Mein man heißt Manfred Kammer!</i>
Wo arbeitet ihr Mann?	<i>An der Universität in Halle an der Saale!</i>
Haben sie Geschwister?	<i>1 Bruder, der ist 47 Jahre alt.</i>
Haben sie Kinder?	<i>Ja eine Tochter!</i>
Sind sie Tante?	<i>Ja zwei Mal: meine Nichte ist 8 und mein Neffe ist 15 Jahre.</i>
Haben sie Haustiere?	<i>Ja einen Foxterrier namens Lucky!</i>
Seit wann haben Sie einen Führerschein?	<i>Ja seit 1972!</i>
Seit wie vielen Jahren sind Sie hier auf der Schule?	<i>Seit 5 Jahren!</i>
Wie finden sie unsere Schule?	<i>Das Gelände der Schule ist gut. Aber auch die Kollegen.</i>
Haben die Schüler der Schule guten Kontakt zu ihnen?	<i>Ja ich hoffe es!</i>
Wie finden Sie unsere Schulerzeitung?	<i>Gut - aber es sind noch zu wenige Artikel drin!</i>
Sollte man für die Natur was unternehmen?	<i>Ja man sollte etwas für die Natur unternehmen!</i>
Wie denken Sie, klappt es mit der Mülltrennung?	<i>Sie klappt überhaupt nicht, obwohl die Schüler das schon im Kindergarten gelernt haben!</i>
Wie finden sie, dass die Schüler auf dem Schulhof rauchen?	<i>Nicht gut weil Rauchen ungesund und teuer ist!</i>
Sollte man für die Raucher eine Raucherecke machen?	<i>Ja, wenn sich dann alle an die Raucherregel halten!</i>

Das Interview führten Hacer Cayir (7b) und Anja Kolton (6a).



Sag einem Menschen so oft
du kannst, dass du ihn Lieb hast,
denn der Tag wird kommen,
an dem es zu spät ist!

Lebe, und du wirst verletzt und gehasst.
Stirb und du wirst geliebt und vermisst!

Ich wusste nicht, ob es Liebe war,
als wir uns kennen lernten!
Ich wusste nicht, ob es Liebe war,
als wir ein Paar wurden!
Aber ich wusste, dass es Liebe war,
als wir uns trennten!

Niemand hat mich gefragt OB ich leben will . . .
. . . also sage mir nicht, WIE ich zu leben habe!

Es gibt nichts im Leben was
So weh tut, wie jemanden zu
vermissen den man vom ganzen
Herzen liebt. Einen Menschen zu
lieben, der einen nach und nach
zerstört und etwas zu hassen,
das man braucht.

Alle Jungs sagen, sie hassen
es von Mädels verarscht zu
werden, aber lieben sie es uns
Mädels zu verarschen?????

Weine nie aus Liebe zu einem Jungen...
...denn wenn er ist es wert wäre, würde er es nie zulassen.
...und wenn du es doch einmal tun solltest...
...halte deinen Kopf wenigstens senkrecht...
...damit deine Tränen nicht noch weiter sinken als er!

Vertrauen ist, einem Menschen sogar
dann Glauben zu können, wenn
man genau weiß, dass man
an seiner Stelle lügen würde!

Liebst du die Liebe?????
So liebe mich, denn es
gibt niemanden, der
dich so liebt wie ich!!!

Schau mir ins Gesicht
und du siehst: Ich
kann lachen und bin
glücklich ohne dich!
Schau mir aber besser
nicht in die Augen,
denn dann weißt du,
dass ich lüge!!!

 Ihr hasst mich weil, ich anders bin...
 ...ich hasse euch, weil ihr alle gleich seid!

Es gibt Menschen die brauche ich,
 es gibt Menschen die liebe ich
 und es gibt Menschen wie dich,
 die ich brauche, weil ich sie liebe!!!

Die fünf Minute in dem dich ein Boy
 so richtig liebt, sind die, in denen er dich
 FICKT

Ich werde immer für dich da
 sein und dir beistehen,
 egal was kommt!!!!

Gedichte von Maria Gonzalez und Christina Sieberichs

Wie die Zeit vergeht...!

Seit rund 20 Jahren fahren Schüle-
 rinnen und Schüler nun schon in
 Frankreichs Metropole. Immer wie-
 der erleben wir spannende Begeg-
 nungen mit den Menschen und tolle
 Sehenswürdigkeiten.

Das Handeln mit den "fliegenden
 Händlern" ist genau so "cool" wie
 die Besteigung des Eiffelturms.

Es ist einfach immer etwas los in
Paris.

So war es auch bei der Tour
 2005, am 28./29. Mai.

Rund 45 Schülerinnen und Schü-
 ler der GTHS Kogelshäuserstra-
 ße waren mit ihren Lehrerinnen
 und Lehrern dabei!



Hoffen auf Land für die Schule am Meer

Kogelshäuser-Schule spendet über 700 Euro für Pondicherry.
Die vom Tsunami betroffene Region kommt wieder auf die Beine.



Stolze Leistung: Schüler der Kogelshäuser-Hauptschule überreichen Klaus Berghausen (links) eine Spende für die Deutsch-Indische Kinderhilfe.

STOLBERG. Knapp 785 Euro haben die Schüler der Kogelshäuser-Hauptschule für die Deutsch-Indische Kinderhilfe e.V. gesammelt. Am Dienstagnachmittag überreichten sie den Betrag an Klaus Berghausen, der Beisitzer des Vereins ist. Insgesamt wurden in Stolberg bereits 17000 Euro zu Gunsten des Vereins gespendet.

Nach der Flutkatastrophe am zweiten Weihnachtstag 2004 hat Stolberg auf Initiative von Klaus Berghausen eine Partnerschaft für Pondicherry übernommen. Mit Stolberger Hilfe soll vor allem die Infrastruktur zur Ausbildung der Kinder wieder hergestellt werden. "Nach dem Tsunami haben wir den Kollegen empfohlen, die Katastrophe mit den Schülern emotional und thematisch aufzuarbeiten. Die Schüler haben dann selbst spontan die Idee gehabt, in der Schule zu sammeln", erinnert sich Schulleiter Jörg Klein.

In einer von der Schülerversammlung organisierten Sammelaktion wurden Schüler, Lehrer und Eltern zum Spenden aufgerufen.

Die Spenden der Kogelshäuser-Schule an die Deutsch-Indische Kinderhilfe e.V. fließen in die aktuellen Projekte in der Diözese Pondicherry/Cuddalore.

Sicherer Abstand

Ein Tageskindergarten, in dem die Kinder der Fischer betreut werden, wurde vom Tsunami fast vollständig zerstört. Ein Heim für Mädchen, deren Eltern ums Leben gekommen sind oder zu den Ärmsten der Armen gehören, wurde von dem Seebeben stark beschädigt. Die Deutsch-Indische Kinderhilfe finanziert und begleitet den Wiederaufbau der Einrichtungen. Außerdem möchte der Verein eine Abendnachhilfe-Schule, die von einem Priester und Theologie-Professor betreut wird, unterstützen. Eine Berufsschule, die 700 Meter vom Meer und damit in sicherem Abstand liegen soll, ist ebenfalls in Planung. "Wir hoffen, dass wir die Hälfte eines Grundstücks von einer italienischen Hilfsorganisation bekommen. Dann könnten wir die Schule bauen. Beides, Grundstück und Schule, könnten wir nicht finanzieren", erklärte Klaus Berghausen.

Die Deutsch-Indische Kinderhilfe hat ihren Sitz in Bornheim und arbeitet eng mit größeren Hilfswerken wie dem Päpstlichen Missionswerk der Kinder zusammen.

Im Foyer des Stolberger Rathauses ist jetzt eine Ausstellung zu sehen, für die Bürgermeister Ferdinand Gatzweiler die Schirmherrschaft übernommen hat. (jck)



Copa America

Wie die KogelStreetNews bereits berichteten, wurden wir ausgewählt, um bei der Weltmeisterschaft der Schulen das Land **El Salvador** zu vertreten.

Vom 23.9. bis 25. 9. sollte nun endlich das Vorrundenturnier für den Kontinent Amerika, der **Copa America**, in Stuttgart stattfinden.

Dorthin reiste der betreuende Trainer **Herr Prost** mit seinem gemischten Team: **Yasmine Belayachi (6a)**, **Preszilia Dikilo (6a)**, **Randy Lepo (6a)**, **Mandy Plath (6b)**, **Marco Sampel (6b)**, **Dustin Keilhauer (6c)**.

Freitag, 23.09.

- Anreise mit dem bis zu 300 km/h schnellen ICE
- eigens angefertigte Mannschafts-Shirts und eine Fahne von El Salvador begleiteten uns
- Unterkunft in der Turnhalle
- Fahrt zum Trendsportfeld
- Spiele: Skaterparcours, Beachvolleyball, Streetsoccer, Torwand, Kletterwand, ...
- Abendessen
- Auslosung der 12 Gruppen der Vorrunde mit 57 Mannschaften
- mit uns in Gruppe 11 spielen u. a. Costa Rica und Belice

Samstag, 24.09.

- Frühstück
- Turnier auf sechs Spielfeldern mit 57 Mannschaften aus ganz Deutschland
- in der **Vorrunde 1 Unentschieden** gegen den späteren Zweiten Belice und **2 Siege**
- Ungeschlagen in die entscheidende zweite Runde mit 24 Mannschaften, auf sechs Gruppen aufgeteilt. Die Gruppenersten qualifizieren sich automatisch für das Endturnier in Berlin.
- **1 hoher Sieg und 2 Niederlagen** u. a. gegen den späteren Turniersieger Amerikanische Jungferninseln reichten zu einem **guten dritten Platz**.
- Freude über jeden Sieg und Enttäuschung über die knapp verpasste Endrundenteilnahme
- **Trost: zwei Schüler/innen und ein Lehrer werden zum Endturnier nach Potsdam als Botschafter eingeladen**
- Eine Teilnahmeurkunde und ein WM-T-Shirt
- Gutscheine von Wagner-Pizza
- Showprogramm mit Siegerehrung



Sonntag, 25.09.

- Frühstück und Rückfahrt mit dem ICE in 2:15 h von Stuttgart nach Köln

Besonderes:

Eine besondere Freundschaft entstand zwischen unserem Team und der HS-Mannschaft aus Haltern.

Astronaut Ulf Merbold steigt in Stuttgart in den ICE ein.

Fair Play - Gedanke: Es gab nicht nur Punkte für einen Sieg, sondern die Mannschaften handelten nach jedem Spiel in der Dialogzone bis zu drei **Fair Play - Punkte** aus. Diese hatten den gleichen Wert wie die Punkte für den Sieg. Jungentore wurden nur gewertet, wenn wenigstens ein Mädchentor geschossen wurde.

Die Spiele verliefen allesamt sehr fair!

Es hat uns allen SUPERVIEL SPASS gemacht, für unsere Schule anzutreten!

EUER WM-TEAM

Die Hauptschule bekommt einen starken Partner



Unterzeichnen den Vertrag für eine Dauer-Kooperation zwischen der Stolberger Ganztags Hauptschule und der Firma Kerpen-Kabel: Hubert Brock und Jens Kanitz von Kerpen, Alexandra vom Berg vom Schulamt des Kreises Aachen und Rektor Jörg Klein (sitzend v. r.).

Vertrag unterzeichnet. Das Stolberger Kabelwerk strebt eine dauerhafte Kooperation an. Die Kammer hofft jetzt auf weitere engagierte Betriebe.

KREIS AACHEN. Nicht immer nur jammern über junge Menschen, die von den Bedingungen der Arbeitswelt angeblich keine Ahnung haben, sondern selbst etwas tun, um Schüler fit für den Start ins Berufsleben zu machen: Das will die Stolberger Firma Kerpen GmbH & Co. KG. Das Unternehmen hat sich in der Kupferstadt mit einer Hauptschule zusammengetan, in der Jugendliche und Pädagogen geradezu nach einer Kooperation mit einem Wirtschaftsunternehmen dürsten.

Gestern unterzeichneten ein Vertreter der Firma und Jörg Klein, Rektor der Kogelshäuser Ganztags Hauptschule, einen entsprechenden Vertrag. Kein Schul-sponsoring, keinen lediglich punktuellen Kontakt von Wirtschaft und Schule, sondern eine langfristige Verbindung möchten beide Partner aufbauen.

Dabei werden die Schüler ihre Berufswahl mit Fachkräften der Firma absprechen und mit ihnen zusammen ihre Wunsch überprüfen. Sie werden Vorstellungsgespräche einüben, ihre Bewerbungsmappen zum Gegenlesen vorlegen und zum Beispiel lernen, wie man sich telefonisch zu demjenigen durchfragt, der in der Firma für Einstellungen zuständig ist.

Keine Schulschwänzer

Gute Kenntnisse in Physik würden oft verlangt, so Schulleiter Klein. Was genau damit gemeint sei, gelte es bei Kerpen abzufragen. Und vieles mehr, was nötig ist, um den Unterricht passgenau auf Unternehmen wie Kerpen (630 Mitarbeiter) und andere abzustimmen. Klein sprach deutliche Worte: Hauptschüler seien keine prügelnden Schulschwänzer, sondern in der Mehrzahl engagierte Jugendliche, manchmal etwas rau aber immer offen und herzlich, wenn man sich ihnen zuwende.

Bereichern und professionalisieren werde die Kooperation den Unterricht, davon sei die Lehrerschaft überzeugt, sagte Klein. Kerpen-Personalleiter Jens Kanitz betonte, es sei heutzutage wichtig, dass Jugendliche frühzeitig lernen, wie die Arbeitswelt aussieht und worauf es eigentlich ankommt.

Kerpen liege sehr viel daran, "einen Beitrag zur Verbesserung der schulischen Bildung zu leisten". Deutsch-, Mathe- und Technikunterricht würden sicherlich positiv beeinflusst von der Kooperation. Man wolle versuchen, "einen neuen Weg zu gehen, der auf beiden Seiten zusätzliche Anstrengungen erfordert".

Betriebe fehlen

Heinz Gehlen, bei der Industrie- und Handelskammer Aachen zuständig für Berufsbildung, wusste von weiteren Schulen zu berichten, die an Dauerkontakten mit Firmen interessiert sind. "Was fehlt, sind die Unternehmen, die solche Kooperationen eingehen", bedauerte Gehlen.

Artikel/Foto der Redakteurin Margret Vallot-Göz in der Stolberger Zeitung vom 23.06.2005





Bei uns hat Ausbildung Zukunft

Wir sind ein innovationsstarkes, mittelständisches Unternehmen der Kabelindustrie mit Sitz in Stolberg. Mehr als 600 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vermarkten weltweit unsere Spezialkabel. Unsere Palette umfasst über 30.000 verschiedene Kabeltypen. Viele davon aus Erst- und Einmalfertigungen auf besonderen Kundenwunsch. Im Bereich "Kabel und Systeme für die Informationstechnologie" gehören wir mit der Produktfamilie MegaLine® den Marktführern in Europa.

Ausbildungsberufe:

- **Industriekaufmann/-frau**
- **Industriekaufmann/-frau mit Europaqualifikation**
- **Mechaniker/-in, Fachrichtung Betriebstechnik**
- **Elektroniker/-in, Fachrichtung Betriebstechnik**
- **Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Systemintegration**
- **Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Anwendungsentwicklung**
- **Maschinen- u. Anlagenführer/-in, Fachrichtung Metall**

Wir bieten neben einer fachlich qualifizierten Ausbildung eine gezielte Prüfungsvorbereitung. Wir suchen motivierte und interessierte junge Menschen, die sich den beruflichen Herausforderungen stellen und mit uns gemeinsam die Zukunft gestalten wollen. Nach einem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit der Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis mit weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben oder Sie Fragen zu den jeweiligen Ausbildungsberufen haben, steht Ihnen Herr Brock aus unserer Personalabteilung gerne zur Verfügung.

KERPEN GmbH & Co. KG · Zweifaller Straße 275-287 · D-52224 Stolberg
Telefon 02402 / 17-260 · **E-Mail** hubert.brock@Kerpen.com · <http://www.kerpen.com>

Stolberger Kirmes



In Stolberg war vor einiger Zeit mal wieder Kirmes. Es war sehr viel los: Autoskooter, Achterbahnen, Hopser, ein Luftballonstand und noch vieles mehr – vor allem Frittenbuden! Ich finde, dass mehr Karussells sein sollten als Frittenbuden! Die Kirmes dauerte 7 Tage.

Stefan Welsch (6b)

Fernsehen macht Kinder dumm

Hamburg (rpo). Eine neue Studie hat die These untermauert, dass Fernsehen Kinder dumm macht. 23.000 Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren wurden befragt. Das Ergebnis: Je mehr Zeit sie vor dem Fernseher oder der Playstation verbringen, desto schlechter sind die Noten.

Einen eigenen Fernseher im Zimmer etwa hat laut Studie nur jedes dritte Mädchen, aber fast jeder zweite Junge. Eine Spielkonsole besitzen knapp 40 Prozent der Jungen, aber nur 16 Prozent der Mädchen.

Kinder auf Hauptschulen sitzen nach der KFN-Untersuchung mehr als doppelt so lang vor Bildschirmen wie Gymnasiasten. Hinzu komme, dass Kinder mit eigenen Unterhaltungsgeräten viel häufiger verbotene Sendungen oder Spiele mit hohem Gewaltanteil sehen, was die Lernfähigkeit ebenfalls senke. "Ein Übermaß an Medienkonsum macht dick, dumm, krank und traurig", bilanzierte Pfeiffer.

veröffentlicht: 24.09.05 - 11:37





PÖSAMO



VAUKA & PRYM Kettenfabrik GmbH

Zweifaller Str. 180
52224 Stolberg
Telefon: (0 24 02) 7 62 - 0
Telefax: (0 24 02) 7 62 - 2 11

<http://www.vauka-ketten.de>





Neues zur Horse Parade 2006

Mit Unterstützung der Stolberger Firma Kerpen GmbH & Co. KG sind wir bei der Horse Parade 2006 dabei.

Inzwischen ist die Entscheidung gefallen, welches Minipferd als Vorlage für das lebensgroße Pferd dienen wird. Wir gratulieren

Sabrina Scharf (8b), die mit ihrem Pferd "Horse of States" ausgewählt wurde!



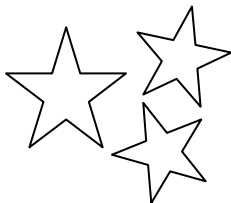
Sabrinas Kommentar:

Aachen ist eine Touristenstadt. Leute aus aller Welt kommen nach Aachen, vor allem zu den Weltreiterspielen 2006. Deshalb habe ich Flaggen zu den Ländern gezeichnet.



Schöne Aufnahme aller Pferde findet ihr auf der Homepage der Schule: www.kogelschule.de!

Claudia Titz



Stars 3

Shakira

Ihre Karriere

Shakira wurde am 2.2.1977 in der kolumbianischen Hafenstadt Barranquilla geboren. Mit acht Jahren schrieb sie ihren ersten Song. Gesangsunterricht bekam sie von einer Nonne! Mit 13 sang sie einem Plattenboss in Bogota/Kolumbien vor. Er gab ihr sofort einen Vertrag! Mit nur 14 veröffentlichte Shakira in Kolumbien ihr Debütalbum "Magia" (1991). Seit ihrem dritten Album "Pies Descalzos" (1996) ist Shakira DER Megastar in Südamerika. Heute hat sie weltweit über 25 Millionen CDs verkauft!

Ihre Message

Shakira ist Katholikin und sie verehrte den Papst Johannes Paul II. Die Kolumbianerin tritt auch für Frauenpower ein und steht auf der Seite der Schwachen. Während ihrer weltweiten "Tour of The Mon-goose" 2002/2003 protestierte sie mit Horrorbildern auf XXL-Video-Schirmen gegen den damals bevorstehenden Irak-Krieg sowie gegen Folter und Missachtung der Menschenrechte. Mit ihrer Initiative "Pies Descalzosw" (dt.:Barfuß) hilft sie Straßenkindern in den Metropolen Südamerikas.

Gemeinsam dem Müll auf die Pelle gerückt

Nach dem Schulfest an der Hauptschule Kogelshäuserstraße startete die zweite Müllaktion

Unser Schulhof hatte das "Großreinemachen" nach dem Schulfest wirklich nötig. Damit diese Aufgabe nicht nur von den üblichen Hofdiensten erledigt wird, reinigten wir mit den Klassen 5-8 das ganze Gelände gründlich.

Neben dem normalen Aufräumen ist es uns als Schule genau so wichtig, dass wir uns inhaltlich mit dem Thema Müll und Umwelt beschäftigen.

Geplant wurde die Aktion von Frau Zilligen und Herrn Stork. Ziel war, dass sich die SchülerInnen und LehrerInnen mit viel Spaß dem Thema nähern sollten. Unterstützt wurden wir von Frau Nicolle Parthey von der AWA Entsorgung und von Herrn Walter Reinartz, dem "Umweltsheriff" des Ordnungsamtes der Stadt Stolberg. Die Schüler durchliefen verschiedene Stationen, bei denen sie sich mit dem Thema auseinandersetzen mussten.

Die 5-er Klassen legten einen Müllfriedhof an. Hier vergruben die Schüler Plastik, eine Kartoffel und eine Zeitung. Auf dem Holzkreuz steht, wer hier "ruht". Im nächsten Jahr werden die Dinge ausgegraben. "Mal sehen, was mit dem Müll in einem Jahr passiert", sagte Herr Engel, der die Aktion begleitete.

Der "Müllsheriff" stellte sich in den Klassen den Fragen der Schülerinnen und Schüler. Herr Prost zeigte einen Film über die MVA in Weisweiler und machte ein Experiment mit den Schülern. Andere Klassen erstellten eine Collage oder machten eine Internetralle zum Thema Energie.



Beim Müllwettssortieren konnten die Klassen zeigen, wie sicher sie im Trennen von Müll sind. "Wo kommen eigentlich alte CDs hin oder was macht man mit Farben und Lacken?" Beim Glücksrad wurde dann das Wissen abgefragt und die Klassen konnten sich Punkte für die Siegerehrung erarbeiten. "Wie viel Sperrmüll fällt pro Bürger pro Jahr an?"

"Die Müllaktion war echt super. Vieles wusste ich schon, einiges habe ich neu gelernt. Schade, dass wir nicht gewonnen haben!", so Jacqueline aus der Klasse 7.

Natürlich wurden am Ende des Tages die besten Klassen mit einem Geldpreis für die Klassenkasse prämiert! Den besten Hofdienst und die meisten richtigen Antworten hatten die Klasse 6b und 8a.

Text: Markus Stork

Weihnachtsbäckerei 2: Honigtrüffel

Zutaten für den Teig

*gefunden von
Bianca Autermann (7b)*

- 40 g Zucker
- 450 g weiße Kuvertüre
- 150 g weiche Butter
- 150 g Honig
- 140 g dunkle Kuvertüre
- 70 g dunkle Kuchenglasur

Und so geht's:

In einem kleinen Topf 40 ml Wasser mit dem Zucker einmal aufkochen lassen und den so entstandenen Läuterzucker bei Zimmertemperatur abkühlen lassen.

Die Kuvertüre in einer Schüssel im Wasserbad auflösen, dabei nicht zu stark erhitzen.

Butter und Honig verrühren. Unter Rühren erst löffelfeise den Läuterzucker und dann die lauwarme Kuvertüre hinzufügen.

In einen Spritzbeutel mit Lochtülle füllen, auf Backpapier kleine Tupfen setzen und bei Zimmertemperatur fest werden lassen.

Die dunkle Kuvertüre mit der Kuchenglasur in einer Schüssel im Wasserbad auflösen. Die weißen Schokotupfen nacheinander darin eintauchen, mit einer Gabel herausnehmen und abtropfen lassen. Auf Backpapier setzen und trocknen lassen.

**Preisrätsel - zu gewinnen gibt es wieder
einen 5-Euro-Gutschein für das Café Easy Relax!**

↓
↓
↓

L ö s u n g :

1	2	3	4	5	6	7	8	9

→ S O R T I E R E N ! ! ! ! ! ! ! !

Nur für Mädchen

Aufregende Jahre - Vom Mädchen zur Frau

Irgendwann – manchmal plötzlich, manchmal langsam - machen sie sich bemerkbar, die ersten großen (körperlichen) Veränderungen in deinem Leben. Die Pubertät beginnt. Eine spannende Zeit, in der du vom Mädchen zur Frau heranreifst. Vieles ist neu und ungewohnt. Das kann verunsichern und ängstlich machen. Meist braucht es Zeit und ein wenig Geduld mit sich selbst, um sich mit dem veränderten Körper anzufreunden. Gespräche mit vertrauten Personen und Informationen über die Veränderungen während der Pubertät können dabei helfen.

Mein Körper verändert sich

Die körperlichen Veränderungen während der Pubertät können bei dem einen Mädchen früher oder später beginnen, schneller oder langsamer verlaufen. Vieles ist normal.

Doch häufig werden Vergleiche mit anderen Mädchen gezogen, was sehr verunsichern kann.
Aber jedes Mädchen ist einmalig!

Was verändert sich?

Bei dem Mädchen verändern sich die Brüste,
ein Mädchen bekommt Axelhäaarung und Scharmhaare.
Und irgendwann setzt die Periode ein.

Nur für Jungs

Wie geht's - wie steht's?

Mit der Pubertät beginnen große (körperliche) Veränderungen in deinem Leben. Eine spannende Zeit, in der du vom Jungen zum Mann heranreifst. Hier findest du Infos über die körperlichen Veränderungen bei Jungen, über neue Körpervorgänge, die die Pubertät mit sich bringt.

Mein Körper verändert sich

Jeder Junge ist anders. Die körperlichen Veränderungen können schneller oder langsamer verlaufen.
Vieles ist normal.

Was verändert sich?

Die Schultern werden breiter, die Muskulatur nimmt zu,
die Hoden und der Penis werden größer.

Die Hoden beginnen Samenzellen zu produzieren,
und der erste Samenguss findet statt.

Schulfest, WM-Vorbereitung und Siegerehrung des Läufertags

Im Rahmen des diesjährigen Schulfestes der GTHS Kogelshäuserstraße wurde erstmals ein Street-Soccer-Turnier mit 26 Teams durchgeführt. Eingeladen waren dazu auch alle anderen weiterführenden Schulen Stolbergs. Aufhänger und Idee zu diesem Turnier ist die Teilnahme der GTHS an der WM der Schulen, die ebenfalls in der Disziplin Street-Soccer stattfindet und wo bereits in 2 Wochen das erste Ausscheidungsturnier für das GTHS-Team in der Nähe von Stuttgart stattfinden. Großes Ziel der Jungen und Mädchen der 6. Klasse ist natürlich das Finale in Berlin, welches im Juni 2006 parallel zur Weltmeisterschaft der Profis stattfindet.

Spiel, Spaß und Spannung

Das diesjährige Schulfest stand unter dem Motto Spiel, Spaß und Spannung und so war der hochprofessionelle Soccer-Court zwar eine Attraktion, jedoch nicht alles was die Schule zu bieten hatte. Während auf dem Soccer-Court die Mannschaften mit je vier Spielern um den Sieg in den Jahrestufen 5-7 und 8-10 kämpften, konnte man sich weiterhin mit Torwandschießen, Skateboardrennen, Tauziehen, Golf, Kistenklettern, Pfeilwerfen und vielem Anderen vergnügen. Dosenwerfen auf die Gesichter der Lehrer und Schwammwerfen auf die eigene Klassenlehrerin waren besonders angesagt, wie die völlig durchnässt „Zielscheibe“ Sigrid Olbertz zu berichten weiß. Gegen 12.30 Uhr fand dann die Siegerehrung der Sieger und Platzierten des Turniers der Klassen 8-10 statt. Hier siegte das Team „dreamboys“ (E. Cabeci, M. Eroglu und Marko Thomsen) vor dem Team „Arsenal“. Direkt im Anschluss ging es dann weiter mit dem Turnier der Klassen 5-7, die ebenfalls überaus kreativ in der Gestaltung der Teamnamen waren. Es spielten z.B. Die Cool Girls gegen die LA Spieler und die Spongebobs gegen DG Power.

Als sich gegen 13.00 Uhr hoher Besuch in Form des Bürgermeisters Ferdi Gazweiler ansagte, war das Turnier bereits wieder in vollem Gange. Bürgermeister und Schulleiter Jörg Klein waren sich einig, was die Attraktivität eines solchen Courts betrifft. Man denkt bereits darüber nach, in den nächsten Jahren eine offizielle Stadtmeisterschaft einzurichten.

Währenddessen nahm das Schulfest weiter seinen Lauf. Der für die Nepalhilfe – ebenfalls schon eine feste Institution auf Festen der „Kogelshäuser“ – eingerichtete Bücherverkauf wurde gut angenommen und der erst kürzlich eingeweihte neue Grill unter Leitung von Bernd Mager lief im wahrsten Sinne des Wortes heiß.

Postovoj und Stoll sind die Schnellsten

Zwischendurch wurden dann die durch den Läufertag ermittelten besten Läufer aller Jahrgangsstufen geehrt. In diesem Jahr war die schnellste Schülerin Lidia Postovoj (21:43min) und der schnellste Schüler war Alexander Stoll (16:48min).

Als gegen 16.00 Uhr das Fest seinem Ende entgegenschritt, war die Siegerehrung des Street-Soccer-Turniers durch die Organisatoren H. Emonts-Holley und A. Kochs bereits Vergangenheit. Sieger der Klassen 5-7 waren die „Ausländer-Kicker“ (A. Mutic, O. Caplik, J. Nasser und K. Schneider) vor dem Team der „Tiger Dragons“. Als abschließendes Highlight trat noch die schuleigene türkische Tanzgruppe unter Leitung von B. Zaman auf und rundete ein erfolgreiches Fest rundum ab.

Pressemeldungen

Weltmeisterschaft fest im Blick

Street-Soccer-Spieler der Kogelhäuserschule wollen zum Finale in Berlin

Stolberg. Die Ganztags Hauptschule (GTHS) Kogelhäuserstraße veranstaltet jetzt erstmals ein Street-Soccer-Turnier mit 26 Teams. Beteiligt waren auch alle anderen weiterführenden Schulen Stolbergs. Aufhänger und Idee zu diesem Turnier ist die Teilnahme der GTHS an der WM der Schulen die ebenfalls in der Disziplin Street-Soccer stattfindet und in deren Rahmen bereits in zwei Wochen die ersten Ausscheidungsturniere für das GTHS-Team in der Nähe von Stuttgart stattfinden.

Großes Ziel der Jungen und Mädchen der 6. Klassen ist natürlich das Finale in Berlin, das im Juni 2006 parallel zur Weltmeisterschaft der Profis stattfindet.

Der hochprofessionelle Soccer-Court war zwar eine Attraktion, jedoch nicht alles, was die Schule zu bieten hatte. Während auf dem Soccer-Court die Mannschaften mit je vier Spielern um den Sieg in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 und 8 bis 10 kämpften, konnten sich andere mit Torwandschießen, Skateboardrennen, Tauziehen, Golf, Kisten klettern und Pfeilwerfen vergnügen.

Kogelhäuserschule vertritt die Region beim „Copa America“ Junges Team will Endrunde in Potsdam erreichen. „Fair Play“ hat Priorität.

Sie haben den Willen zum Erfolg, sind eine eingeschworene Gemeinschaft und freuen sich auf die Fahrt nach Stuttgart: Die sieben Sechstklässler der Ganztags Hauptschule (GTHS) Kogelhäuserstraße, die an diesem Wochenende als einzige Schule der Region und alleinige Hauptschule bundesweit beim „Copa America“ genannten Straßenfußballturnier in Stuttgart mit dabei sind. Die „Copa America“ dient als Ausscheidungsturnier für die Endrunde im Juni nächsten Jahres in Potsdam. Die elf- bis dreizehnjährigen Jungen und Mädchen der Kogelhäuserschule werden in Stuttgart als FIFA Nation auftreten. Sie vertreten das mittelamerikanische Land El Salvador. Neben der sportlichen Vorbereitung haben sich Mandy, Mohammed, Yasmin, Prscilia, Marco, Hülya und Dustin im Unterricht intensiv mit dem Partnerland Auseinander gesetzt. Per Internet Recherche erkundeten sie Land und Leute, was dazu führte, dass das für den Auftritt in Stuttgart angefertigte T-Shirt mit dem National-Emblem von El Salvador bedruckt ist. „Wir halten zusammen und glauben fest an den Erfolg“, sagt die elfjährige Prscilia, die genauso wie ihre Teamkollegen derzeit über eine gehörige Portion Aufregung und Nervosität verfügt. „Allein schon die Reise ist ein Riesenerlebnis“, freut sich die zwölfjährige Hülya.

Kogelhäuserschule vertritt die Region beim „Copa America“ Training seit August

Trainiert wird für das Turnier seit Mitte August „Gestartet sind wir mit 30 Teilnehmern, überwiegend Jungen“ berichtet Sportlehrer Achim Kochs, unter dessen Leitung zweimal Spielzüge geübt und Regeln gepaukt werden. Das größte Durchhaltevermögen hätten die Mädchen bewiesen. Immerhin sind von anfänglich fünf noch vier mit dabei. „Fair Play“ ist eine wichtige Voraussetzung für den Vergleich mit den anderen 56 Schülermannschaften aus ganz Deutschland. Wer ein Foul begeht, hat sich zu entschuldigen. Wer die Jugendlichen beim Training beobachtet, bekommt ihren Eifer und Einsatzwillen mit. Fair und kameradschaftlich ist das Spiel, und die Mädchen stehen den Jungen Sportlich in nichts nach: Tore schießen ist auch ihre Stärke. Zu den Turnierregeln gehört es, dass Tore der Jungen nur anerkannt werden, wenn auch die Mädchen den Ball ins Netz befördern. Schiedsrichter und Torhüter wird es beim Kleinfeldturnier in Stuttgart nicht geben. Die Regeln nach denen gespielt wird, werden vor Spielbeginn unter den Teilnehmermannschaften ausgemacht. Spielführer des Stolberger Teams ist der 13 jährige Mohamed. Er überzeugt durch fußballerische Eleganz, was seine männlichen und weiblichen Teamkollegen wohlwollend zur Kenntnis nehmen und als Bereicherung ihres eigenen Spiel ansehen. Die Mannschaft der Kogelhäuserschule wurde durch Losverfahren ermittelt und gehört zu den 205 Schulen, die als WM-Botschafter auftreten werden. Denn alles dreht sich um die 2006 in Deutschland stattfindende Fußball-Weltmeisterschaft, wobei die Schülermannschaften unter dem Motto „Fair Play for Fair Life“ als Werbeträger und Impulsgeber fungieren sollen. Und so ganz nebenbei werden fußballerisches Geschick trainiert und Fairness eingeübt.

Wir haben mal einen **Text** einer sehr **beliebten Gruppe** übersetzt...

Habt ihr eine Idee, von welcher Gruppe dieser Text bzw. Song ist?

Dann macht doch mit beim Rätselraten! Gewinn: Ein **5-Euro-Gutschein!**

Yeah – Uh huh, so verführerisch... – Noch Fragen??

Ich nehm dich mit in den Süßwarenladen
Ich werde dich am Lolli lecken lassen
Mach weiter, Girl, hör nicht auf
Mach so lange weiter, bis du den
richtigen Punkt triffst (*woah*)

Ich werde dich
in den Süßwarenladen mitnehmen
Junge, eine Kostprobe von dem,
was ich habe
Ich werde dich dazu bringen,
alles herzugeben, was du besitzt
Mach so lange weiter, bis du den
richtigen Punkt triffst (*woah*)

Du kannst es auf deine Art haben,
wie willst du es?
Du wirst die Sache zurückschieben
oder soll ich darauf drängen?
Die Temperatur steigt, okay,
lass uns das nächste Level angehen
Die Tanzfläche ist rappellvoll,
so heiß wie ein Teekessel
Ich brech's für dich ab,
Baby, es ist einfach
wenn du ein Nymphomane bist,
bin ich auch nymphoman
Im Hotel oder auf dem Rücksitz
des Mietwagens
Am Strand oder im Park,
worauf auch immer du abfährst
Ich hab den Zauberstab,
Ich bin der Liebesdoktor
Deine Freunde machen
sich darüber lustig
wie sehr ich dich abgeführt hab
Du willst mir zeigen, wie du
abgehst. Kleine, kein Problem
Steig oben drauf und hüpf
auf und ab wie ein Low Rider
Ich bin fit wie ein Turnschuh,
wenn's zur Sache geht
Wenn du ins Schwitzen geraten bist,
kannst du mit dem Zauberstab spielen

Ich versuche, es so gut es geht
zu erklären, Baby
Ich schmelze in deinem Mund, Girl,
nicht in deinen Händen (*haha*)

Girl, was wir machen (*was wir machen*)
Und wo wir es machen
(*und wo wir es machen*)
Die Sachen, die wir machen (*Sachen, die wir machen*)
Gehen nur dich und mich was an (*oh yeah*)

Gib's mir ,Baby, schön und langsam
Steig oben drauf, reite, als wärst du
bei einem Rodeo
So ein Sound hast du vorher noch nie gehört
Denn so würde ich es nie erledigen
Sobald ich durch die Tür komme,
zieht sie an meinem Reißverschluss
Es ist, als wäre es ein Wettrennen,
wer sich schneller ausziehen kann
Ist es nicht Ironie, wie erotisch es ist,
sie in Tangas zu beobachten
Brachte mich dazu,
über diesen Hintern nachzudenken,
nachdem es vorbei war
Ich berühre den richtigen Punkt
zur richtigen Zeit
Lichter an oder Lichter aus,
sie mag es von hinten
So verführerisch,
du solltest es sehen,
wie sehr sie sich windet
Ihre Hüften in Zeitlupe am Boden,
wenn wir uns aneinander reiben
Solange sie nicht aufhört,
höre ich auch nicht auf, Kumpel
Triebe vor Schweiß,
Mann, so sehr geht's ab und knallt
Meine ganze Champagner-Masche,
Flasche für Flasche, es geht ab
Und wir schlürfen so lange, bis die
letzte Luftblase aus der Flasche ist.

Toller Text oder??? Meike Fleischer und Maik Kos

Hat's DIR gefallen?????

Dann mach doch mit!

Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Und bisher kommen noch nicht viele!!!

Schreibe einen Artikel und wirf ihn in den Briefkasten im Café Easy Relax!

Achtung:

Namen und Klasse nicht vergessen!

Deine KogelStreetNews